

## Erklärung der kfd-Diözesanversammlung 2015

### **kfd fordert eine geschlechtersensible Flüchtlingspolitik**

*Trier* – „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ dieses Wort Jesu ist nach wie vor aktuell. Als Christinnen sind wir aufgefordert, praktische Nächstenliebe zu üben und Menschen auf der Flucht bei uns aufzunehmen.

Zurzeit kommen verstärkt Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten nach Europa. Sie suchen Sicherheit und neue Lebensperspektiven in Deutschland. Frauen erleben auf der Flucht sexuelle Übergriffe, Vergewaltigung und Gewalt. Sie tragen die Sorge für ihre Kinder und nehmen persönliche Entbehrungen hin. In den Erstaufnahmeeinrichtungen erfahren weibliche Flüchtlinge weitere Diskriminierungen, sie können nicht ausreichend vor Übergriffen geschützt werden.

Die kfd im Bistum Trier fordert Schutzräume für Frauen und Kinder, medizinische Betreuung, Erstversorgung von Schwangeren und kultursensiblen Hygieneeinrichtungen, wie z.B. separate Wasch- und Toilettenräume. Insbesondere alleinstehende Frauen, Schwangere und alleinerziehende Frauen benötigen abgetrennte – eigene Schlafstätten und Rückzugsmöglichkeiten. Auch bei der Erstunterbringung muss ihren Bedürfnissen Rechnung getragen werden. Das gilt auch für den Zugang zu medizinischer und psychosozialer Versorgung.

Sprache ist der Schlüssel für gelingende Integration und Teilhabe. Flüchtlingsfrauen sind häufig Analphabetinnen. Sie benötigen Ermutigung und Begleitung damit sie auf ihre Bedürfnisse angepasste Sprachkurse besuchen können.

Die kfd im Bistum Trier ermutigt und fordert ihre über 30.000 Mitglieder und die Verantwortlichen in Kirche und Politik auf, die aktuellen Herausforderungen aktiv mitzugestalten und für ein gastfreundliches Deutschland einzutreten.

Der Diözesanvorstand bittet seine Mitglieder Unterstützungs- und Begegnungsräume mitzugestalten, auf Fremde in den Gemeinden offen zuzugehen, Patenschaften für Frauen und Familien zu übernehmen und mit vorhandenen Netzwerken zu kooperieren.

**Hintergrund:** Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 30.000 Mitgliedern die größte Frauenorganisation im Bistum Trier. Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter [www.kfd-trier.de](http://www.kfd-trier.de).

V.i.S.d.P.:

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Sichelstr. 36, 54290 Trier  
Telefon 0651-9948690, Email: [info@kfd-trier.de](mailto:info@kfd-trier.de), Homepage: [www.kfd-trier.de](http://www.kfd-trier.de)